



## **Khadija Al Ghanem**

### ***Liebhaberin der Farben und Worte***

Geboren 1987 in Aleppo, Syrien, wuchs ich als einzige Tochter meiner Eltern in einer bescheidenen Familie auf, die an allem interessiert war, was Wissenschaft, Kultur und Kunst betraf. Vor dem Krieg hatte ich ein wirklich schönes Leben mit meiner Familie. Jeden Morgen trank ich meinen Kaffee, lauschte dabei der Musik von Fairouz und ging dann an die Universität in Aleppo, um Formgebung zu unterrichten. Ich schrieb auch in einigen syrischen Zeitungen über Bildende Kunst und verfasste Kritiken.

2009 gewann ich den Khalil-Hindawi-Preis im Bereich Kurzgeschichten, 2010 wurde ich als beste Theaterschauspielerin mit dem Fawaz-Alsajer-Preis für Theater geehrt. Ich hatte in Syrien zwölf Einzelausstellungen

meiner Bilder und zwei meiner Plastiken, beteiligte mich außerdem an Ausstellungen in verschiedenen arabischen und westlichen Ländern. 2015 nahm ich am Global-Revolution-Art-Festival in Taiwan teil.

### ***In Deutschland***

Seit Januar 2016 bin ich in Deutschland. Die erste Zeit habe ich in der LEA in Meßstetten verbracht. Zwei Jahre wohnte ich in Hechingen. Jetzt studiere ich in Karlsruhe an der Kunsthochschule.

Zusammen mit zwei syrischen Kollegen habe ich bereits Ausstellungen in verschiedenen Städten Baden-Württembergs gemacht: in Sigmaringen, Hechingen, Balingen, Stuttgart, Offenburg, Mössingen und Meßstetten.

Am 1. Juli 2016 veranstaltete ich eine Ausstellung mit Theater in Meckenbeuren. Die Veranstaltung fand statt unter dem Motto »Farben außerhalb der Heimat«. Im selben Jahr führte ich ein solistisches Tanztheater in Meßstetten auf.

Weiterhin habe ich im Oktober 2018 in Hechingen und in einer Modenschau eigene Kreationen gezeigt. Im Januar 2019 spielte ich in einem Monodrama mit dem Titel: Auf der Suche nach einer Heimat durch die Reise des Todes.

## **Schatten und Licht.**

Der Schatten ist derjenige, der mir folgt und mich manchmal begleitet, wohin ich auch gehe ... Jedes Mal, wenn ich meinen Schatten oder mein Spiegelbild auf einer Oberfläche betrachte, bin ich überrascht Wer ich bin! Und wer bist du ? Frag meinen Schatten, sind wir eins oder sind wir zwei, drei oder vielleicht mehr in einem Körper. Der Schatten ist für mich nicht nur ein Spiegelbild, er hat in mir eine psychologische und philosophische Bedeutung. Ich habe einen Schatten, also bin ich eine Masse in diesem Universum, also lebe ich.

Ich bin bildende Künstlerin, weil alle Existenz mit dem Sehen beginnt. Ich versuche zu verstehen was die Aufgabe des Körpers ist. Der Körper ist das Werkzeug der Seele. Ohne den Körper verwandelt sich der Tod in das Nichts.